

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Wasbek
am Mittwoch, dem 08.09.2010
im Gemeindezentrum, Hauptstraße 37, 24647 Wasbek**

Beginn: 19:32Uhr

Ende: 22:12Uhr

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

	Herr Michael Rohwer
--	---------------------

Gemeindevertreter

	Herr Günter Frenzel
	Herr Michael Hollerbuhl
	Herr Uwe Pauschardt
	Herr Karl-Heinz Rohloff
	Herr Gerd Schwarz
	Herr Hans Jochen Seligmann

von der Verwaltung

	Herr Hans-Jürgen Holland
	Herr Frank Knutzen

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter

	Herr Bernd Küpperbusch
--	------------------------

Außerdem anwesend:

Herr Bürgermeister Bernd Nützel,
Herr Hans-Heinrich Doose,
Herr Peter Mohr,
Herr Manfred Saggau

sowie 4 Zuhörer und Herr Böge von der Presse (Holsteinischer Courier)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2.	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 08.09.2010
3.	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.05.2010
4.	Information zu den Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 19.05.2010
5.	Einwohnerfragestunde
6.	1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2010 -Vorberatung und Empfehlung an die Gemeindevertretung Vorlage: 0064/2008/DS Vorlage: 0064/2008/DS
7.	Neufassung der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung und die gemeindlichen Ausschüsse der Gemeinde Wasbek Vorlage: 0065/2008/DS
8.	Entwurf einer Stellungnahme der Gemeinde Wasbek gem. § 28 Abs. 4 FAG zu der beabsichtigten Anhebung der Umlagesätze für die allgemeine und zusätzliche Kreisumlage -Vorberatung und Empfehlung an die Gemeindevertretung Vorlage: -wird nachgereicht-
9.	Überarbeitung der Satzung über die Ordnung auf dem Friedhof der Gemeinde Wasbek (Friedhofsordnung) hier: Erweiterung der allgemeinen Bestattungsvorschriften - Vorberazung und Empfehlung an die Gemeindevertretung
10.	Bau- und Grundstücksangelegenheiten
11.	Verschiedenes

1 .	Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
-----	--

Herr Rohwer als Ausschussvorsitzender eröffnet die Sitzung um 19:32 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Zuhörer, die Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Böge von der Presse. Herr Rohwer stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Entschuldigt fehlt Herr Küpperbusch; er wird vertreten von Herrn Schwarz.

2 .	Genehmigung der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 08.09.2010
-----	---

Auf Vorschlag von Herrn Rohwer wird einstimmig der Tagesordnungspunkt „Bau- und Grundstücksangelegenheiten“ im öffentlichen Teil aufgenommen. Er erhält die laufende Nummer 10, so dass der bisherige TOP 10 „Verschiedenes“ nunmehr TOP 11 wird.

3 .	Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.05.2010
-----	---

Zur Niederschrift werden keine inhaltlichen Einwendungen vorgebracht. Allerdings wird nachgefragt, warum die Niederschriften nicht vom Vorsitzenden unterschrieben sind, bevor sie verteilt werden, sondern neben der Unterschrift des Protokollführers lediglich ein „gez.“ des Vorsitzenden tragen.

Herr Knutzen erläutert, dass dies der Verfahrensbeschleunigung dienen soll. Nachdem die Niederschrift erstellt ist, wird sie dem Vorsitzenden per E-Mail zur Prüfung zugeleitet. Danach werden sie vom Protokollführer unterzeichnet und versandt. Werden auf der folgenden Sitzung keine Einwendungen erhoben, unterzeichnet dort auch der Vorsitzende die Niederschrift. Werden Einwendungen vorgebracht, so wird das in der Niederschrift der folgenden Sitzung festgehalten. Eine Übersendung der danach im Original geänderten Niederschrift erfolgt nicht.

Damit sind nicht alle Anwesenden einverstanden; das zukünftige Verfahren ist daher noch einmal zu klären / abzustimmen.

4 .	Information zu den Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 19.05.2010
-----	---

In Bau- und Grundstücksangelegenheiten erfolgte eine Empfehlung an die Gemeindevertretung.

5 .	Einwohnerfragestunde
-----	----------------------

Es werden keine Fragen an den Ausschuss gestellt.

6 .	1. Nachtragshaushaltssatzung für das Jahr 2010 -Vorberatung und Empfehlung an die Gemeindevertretung Vorlage: 0064/2008/DS Vorlage: 0064/2008/DS
-----	---

Herr Rohwer trägt zunächst allgemeine Daten aus dem Vorbericht vor. Die Ausschussmitglieder diskutieren aufgrund der Nachfrage von Herrn Hollerbuhl, warum der Vorschlag der Verwaltung noch eine Kreditermächtigung i.H.v. 180.000,- Euro vorsieht, obwohl die Erschließungskosten für die ehem. Hofstelle Kühl im laufenden Jahr nicht mehr anfallen und für andere Ausgaben die allgemeine Rücklage vorhanden ist. Die zentrale Frage ist dabei, ob die Gemeinde gut beraten ist, eine hohe Rücklage zu haben oder ob nicht diese erst verwendet wird, bevor Kredite in Anspruch genommen werden.

Danach arbeitet der Ausschuss die Einzelpläne seitenweise durch. Fragen zu einzelnen Ansätzen werden von Herrn Rohwer und der Verwaltung beantwortet.

Im Verwaltungshaushalt sind z. B. Mehreinnahmen bei den Gebühren im Unterabschnitt „Brandschutz“, erhebliche Mehrausgaben auf der Haushaltsstelle „Fahrzeughaltung“ im Unterabschnitt „Bauhof“, ein höherer Zuschussbedarf bei der Abwasserbeseitigung sowie Mehrausgaben bei der Regenwasserbeseitigung durch die Reinigung zweier Regenrückhaltebecken. Insbesondere die Mehrausgaben bei der Fahrzeughaltung stoßen im Ausschuss auf Unverständnis. Die Verwaltung wird gebeten, eine Aufstellung über die bisher dafür getätigten Ausgaben zu erstellen und bis zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung für die endgültige Beratung des Nachtragshaushaltes vorzulegen.

Die veränderten Einnahmen und Ausgaben bedingen eine ggü. der ursprünglichen Haushaltsplanung etwa 35.000,- Euro höher ausfallende Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt.

Im Vermögenshaushalt sind zusätzliche Einnahmen aus dem Verkaufserlös des alten Löschfahrzeuges sowie ein höherer Zuschuss für die Beschaffung des neuen Fahrzeuges hinzugekommen. Für den Bau des Kindergartens ist ebenfalls eine höhere Zuwendung erfolgt. Die Gesamtbaukosten für den Bahnübergang Krusenhofer Weg sind höher ausgefallen, als ursprünglich geplant. Damit sind Mehrausgaben, aber auch eine höhere Zuweisung verbunden. Beim Einzelplan 9, Allgemeine Finanzwirtschaft angekommen, wird erneut die Frage Rücklagenentnahme oder Kreditaufnahme diskutiert.

Schließlich kommt der Ausschuss überein, die vorgesehene Kreditsumme im Nachtrag zu belassen.

Herr Pauschardt weist im Zusammenhang mit der Haushaltsstelle „Verkaufserlös Chronik“ darauf hin, dass -z.B. durch einen Artikel in der Dorfzeitung- in Erinnerung gerufen wird, dass es sie gibt. Herr Hollerbuhl schlägt vor, Neubürgern ein Exemplar als Geschenk zu überreichen.

Schließlich lässt Herr Rohwer über die vorliegende Drucksache zum 1. Nachtragshaushalt 2010 beschließen:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die 1. Nachtragsatzung 2010 mit Anlagen in der vorgelegten Form zu beschließen.

Beschlussfassung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

7 .	Neufassung der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung und die gemeindlichen Ausschüsse der Gemeinde Wasbek Vorlage: 0065/2008/DS
-----	--

Herr Rohwer informiert den Ausschuss darüber, dass für den Erlass der neuen Geschäftsordnung kein eng gesetzter Terminplan vorgesehen ist.

Die vorgesehene Arbeitsgruppe soll sich zunächst mit dem Entwurf auseinandersetzen und das Ergebnis als Vorschlag für eine neue Geschäftsordnung auf einer der nächsten Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses vortragen.

Herr Pauschardt empfindet den Umfang von 10 Seiten als groß und regt an, die Arbeitsgruppe möge ihre Prüfung auch auf Kürzungsmöglichkeiten richten, insbesondere sofern Regelungen entbehrlich sind, weil sie z. B. nur wiederholend aus der Gemeindeordnung übernommen wurden.

Fraglich ist noch, wann das Rechtsamt der Stadt Neumünster in die Prüfung eingebunden werden soll. Schließlich wird festgelegt, dass zur Zeit ein ganz grober Blick ausreichend ist, um klar erkennbare Fehler auszuschließen. Eine endgültige Prüfung durch das Rechtsamt soll jedoch erst erfolgen, wenn die Arbeitsgruppe ihren endgültigen Entwurf vorlegt.

Der erste Termin für eine Sitzung der Arbeitsgruppe wird umgehend von Herrn Rohwer abgesprochen; eventuell kommt bereits der 22.09.2010 in Betracht.

8 .	Entwurf einer Stellungnahme der Gemeinde Wasbek gem. § 28 Abs. 4 FAG zu der beabsichtigten Anhebung der Umlagesätze für die allgemeine und zusätzliche Kreisumlage -Vorberatung und Empfehlung an die Gemeindevertretung Vorlage: -wird nachgereicht-
-----	---

Da die Sitzung der Gemeindevertretung erst am 29.09.2010 stattfindet, schlägt Herr Rohwer vor, dass die Gemeindevertretung nur einen Grundsatzbeschluss fasst, dass eine Stellungnahme erfolgen soll. Diese soll auf Grundlage des von ihm erarbeiteten Entwurf durch den Bürgermeister/die Verwaltung erstellt und fristgerecht bis zum 30.09.2010 an den Kreis Rendsburg-Eckernförde weitergeleitet werden. Da der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag der vorgesehenen Erhöhung der Kreisumlage bereits zugestimmt hat, wird durch eine Stellungnahme ohnehin nichts mehr bewirkt. Dennoch sollte eine derartige Maßnahme nicht kommentarlos hingenommen werden.

Herr Rohloff empfindet einige Formulierungen in dem Entwurf als zu scharf und unglücklich, auch Herr Pauschardt plädiert für eine kurze, knappe und sachliche Stellungnahme ohne Wertungen. Es könnte im Zusammenhang mit vorgesehenen Einsparmaßnahmen des Kreises nach Ansicht von Herrn Pauschardt allerdings auch Grundsätzliches gesagt werden, z.B. die Frage aufgeworfen werden, warum auf Kreisstraßen nicht statt 100km/h nur 80 km/h zugelassen würden, was den Verschleiß der Schwarzdecken minimieren würde.

Auf Nachfrage von Herrn Hollerbuhl hinsichtlich des weiteren Verfahrens wiederholt Herr Rohwer seinen Vorschlag, dass der Bürgermeister / die Verwaltung die Stellungnahme fertigen und die Gemeindevertretung diese lediglich im Nachhinein zur Kenntnis nimmt.

Beschlussfassung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

9 .	Überarbeitung der Satzung über die Ordnung auf dem Friedhof der Gemeinde Wasbek (Friedhofsordnung) hier: Erweiterung der allgemeinen Bestattungsvorschriften - Vorberatung und Empfehlung an die Gemeindevertretung
-----	---

Herr Rohwer erläutert den Hintergrund des Tagesordnungspunktes und bittet die Ausschussmitglieder, sich grundsätzlich eine Meinung darüber zu bilden, ob auf dem kommunalen Friedhof in Wasbek wie anderenorts bereits erfolgreich angeboten, zukünftig die Möglichkeiten einer halbanonymen Urnen- und Erdbestattung bestehen soll.

Der aktuelle Änderungsentwurf der Friedhofssatzung wird derzeit vom Rechtsamt der Stadt Neumünster geprüft, vor ihrem Erlass könnten die für halbanonyme Bestattungen notwendigen Änderungen noch eingearbeitet werden.

Herr Wandel erhält auf Wunsch das Wort und spricht noch einmal das Problem an, dass bei jeder Bestattung die kompletten Gebühren fällig werden. Sollten beispielsweise in kurzer Zeit drei Mitglieder einer Familie versterben, wäre die komplette Gebühr dreimal fällig.

Bürgermeister Nützel ergänzt, dass bei aller Tragik in einem solchen Fall keine Sonderregelungen getroffen werden können, da sich die errechnete Gebühr aus der Summe der Grabfelder und der Ruhezeiten ergibt. Sollten in Einzelfällen Gebühren vermindert werden, wäre die Mindereinnahme auf die andern Gebührenpflichtigen umzulegen.

Herr Rohwer weist darauf hin, dass diese Angelegenheit nicht zu der originären Zuständigkeit des Haupt- und Finanzausschusses gehört, sondern im Ausschuss für Öffentliche Angelegenheiten zu beraten wäre. Er wollte eigentlich nur einmal ein Meinungsbild haben.

Herr Hollerbuhl fragt nach, was sich hinter dem Begriff „halbanonym“ verbirgt. Dies wird von Bürgermeister Nützel erläutert. Herr Hollerbuhl regt an, sich dies einmal in Nortorf anzusehen. Dort sei das Grabfeld sehr schön angelegt.

Schließlich kommt der Ausschuss zu der Ansicht, dass sich der Ausschuss für Öffentliche Angelegenheiten mit der Thematik beschäftigen soll und dann im Hinblick auf die notwendige Satzungsänderung der Haupt- und Finanzausschuss tätig wird und gegenüber der Gemeindevertretung eine Empfehlung aussprechen wird.

Ein formeller Beschluss hierüber wird nicht gefasst.

10 .	Bau- und Grundstücksangelegenheiten
------	-------------------------------------

1. Herr Rohwer teilt mit, dass der Ausschuss für Öffentliche Angelegenheiten auf seiner Sitzung am 20.09.2010 über die teilweise Verlegung des Weges zwischen Kirche und Friedhof beraten wird.

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob auf dem fraglichen Privat-Grundstück, über das der Weg derzeit verläuft und dessen neue Eigentümer dies nicht mehr bzw. nur noch gegen Zahlung einer jährlichen Pacht durch die Gemeinde dulden wollen, eventuell eine Baulast eingetragen ist.

2. Zum Verkauf des letzten Grundstücks im Kiebitzweg hatte Herr Rohwer den Ausschussmitgliedern im Vorwege eine Zusammenstellung der bisherigen Beschlüsse zukommen lassen.

Herr Rohwer teilt mit, dass für die Sitzung der Gemeindevertretung am 29.09.2010 ein Antrag der BMW-Fraktion vorliegt, die Angelegenheit in öffentlicher Sitzung erneut zu beschließen. In Frage gestellt wird in der sich anschließenden Diskussion sowohl von der BMW-Fraktion als auch von Vertretern der CDU einerseits die Ordnungsmäßigkeit der Beschlussfassung, andererseits vor allem aber die kurze Dauer der Veröffentlichung.

Herr Rohwer versucht, die vorgebrachten Zweifel durch Schilderung des bisherigen Ablaufs und die daraus hervorgegangene Ermächtigung des Bürgermeisters, das Grundstück für 50,- Euro anbieten zu können, zu entkräften.

Herr Schwarz fragt nach, ob die vorgebrachten Zweifel auch bestünden hätte, wenn eine andere Person als die jetzige einzige Interessentin an dem Grundstück gewesen wäre.

Herr Rohloff schlägt vor, im öffentlichen Teil der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung einen erneuten Beschluss zu fassen, das Grundstück durch erneute und längerfristige öffentliche Bekanntmachung sowie durch einen Hinweis in der Dorfzeitung anzubieten.

Herr Nützel ist dieser Ansatz unverständlich. Wochenlang sei über das Verfahren gesprochen worden, der Bürgermeister sei dann ermächtigt worden, das Grundstück anzubieten und nun werde alles wieder zurück gedreht.

Herr Rohwer stimmt der Meinung grundsätzlich zu, verweist aber auf den Antrag der BMW-Fraktion, der in der kommenden Sitzung der Gemeindevertretung zu beraten und über den zu beschließen sei. Herr Rohwer schlägt vor, dass sich die Fraktionen bis zu der Sitzung intern dazu eine Meinung bilden sollen.

11 .	Verschiedenes
------	---------------

1. Herr Rohwer informiert den Ausschuss, dass das Haushaltsbegleitgesetz für 2011 neue Regelungen zur Schülerbeförderung beinhaltet. Die Eltern von Kindern der Klassenstufen 5 und 6 werden künftig zur Übernahme von 30% der Beförderungskosten herangezogen.

2. Seitens der Verwaltung wird eine Anfrage von Herrn Rohloff aus der vorherigen Sitzung zu Einsparungen durch die Übernahme der Verwaltung durch die Stadt Neumünster beantwortet. Die ursprüngliche Verwaltungskostenpauschale i.H.v. 210.000,- hat sich 2010 reduziert auf 194.700,- Euro. Herr Rohwer ergänzt, dass eine -fiktive- Amtsumlage bei der Verwaltungsgemeinschaft Mittelhostein im Jahre 2010 mit 341.000,- Euro anzusetzen wäre.

Herr Rohloff fragt ergänzend nach, wie sich die Einsparung errechnet und erwähnt, dass es wünschenswert gewesen wäre, wenn die Gemeinde an der Berechnung beteiligt worden wäre. Bürgermeister Nützel teilt dazu mit, dass es eine Berechnung des ehemaligen Sachgebietsleiters I der Stadt Neumünster gibt. Die Verwaltung wird gebeten, diese Berechnung zur Verfügung zu stellen.

(Anm. des Protokollführers: die Berechnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.)

3. Herr Schwarz teilt mit, dass der Ausschuss für Öffentliche Angelegenheiten auf seiner kommenden Sitzung die Umrüstung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf Energiesparlampen in bestimmten Straßenzügen vorberaten und eine Empfehlung aussprechen wird. Er bittet um ein kurzes Meinungsbild der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses zu den damit zunächst verbundenen Ausgaben.

Herr Rohwer antwortet, dass Einsparungen gerne hingenommen werden, eine Umrüstung aber vermutlich nicht in einem Zuge erfolgen kann.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Rohwer die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses um 22:12 Uhr.

	gez. Frank Knutzen
(Vorsitzender)	(Protokollführer)